

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 18

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktchen auf dem I

MAI

öff

Konzerterlebnis

Als Liebhaberin klassischer, jedoch keineswegs moderner Musik ließ ich mich eines Tages dazu überreden, das Konzert eines Modernen, nämlich Armin Schibli, anzuhören. Wie zu erwarten war, gefiel mir das Konzert nicht. Am Schluss mußte ich die Feststellung machen, daß der Konzertsaal offenbar mit lauter begeisterten Freunden der modernen Musik besetzt sein müsse, denn außer mir und einem netten Herrn, welcher neben mir saß, klatschte alles enthusiastisch Beifall. Erstaunt war ich, als ich plötzlich bemerkte, daß der Dirigent mir herzlich zulächelte, und sich sogar zu mir hin verbeugte. Schon dachte ich, «hier ist wenigstens ei-

ner, der gleich mir weiß, was echte Musik ist», als sich der mir unbekannte, gleich mir nichtklatschende sympathische Herr an meiner Seite erhob und sich zum Dirigentenpult begab, wo er nun vom Dirigenten sehr herzlich begrüßt wurde.

Es war Armin Schibli. EE

Konsequenztraining

Einschlägige Lokale (und es sind dies nicht die billigsten) haben den Braten gerochen und bieten Damen in Hot Pants freien Eintritt an. Wenn das so weitergeht, folgert ein Kommentator, dann dürften Damen, die ihre Hot Pants auch noch weglassen, bald einmal gratis bewirtet werden ... Boris

Rangordnung

Im letzten WK war ich Verkehrsordnanz und wurde jeweils nach absolviertem Winken vom Kommandojeep an der Kreuzung wieder aufgegebelt. Dabei ging es streng nach folgendem Brauch:

Saß der Hauptmann rechts vorne, so stieg er aus, klappte den Sitz hoch, und mit einem Sprung war ich hinten.

War es der Oberleutnant, so neigte er sich ein wenig nach vorne und fragte nach einer Weile, währenddem ich fleißig damit beschäftigt war, mich samt dem «Christbaumschmuck» in die hinteren Regionen des Gefährtes durchzuarbeiten, gutmütig herablassend: «Geits?»

Thronte aber der Korporal auf dem Kommandoplatz, so blieb er in seiner ganzen, nicht unbeträchtlichen Körperfülle «den Felsen gleich» sitzen. Wenn dann nach einiger Zeit alle meine Invasionsversuche immer noch negativ verlaufen waren, weil sich abwechselungsweise meine sämtlichen Ausbuchtungen und Verästelungen irgendwo verfangen hatten, pflegte der hohe Vorgesetzte, immer noch sozusagen in Totenstarre dasitzend, in den weithinschallenden Ruf auszubrechen: «Chunnts de öppe gli!» KI



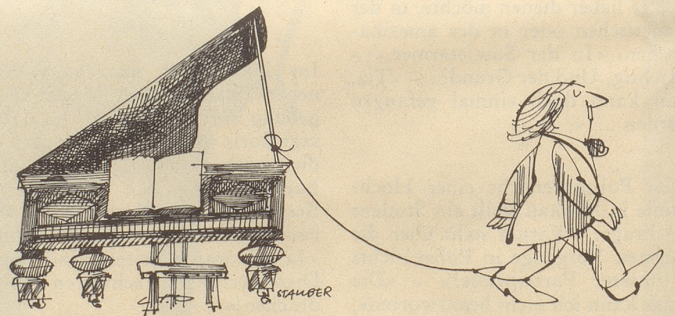
In der Sendung «Von Haus zu Haus» aus dem Studio Basel sagte Werner Hausmann: «Si kenne doch dä Spruch: Gegen – eh, was isch es jetz au – kämpfen Götter selbst vergeblich!» Ohohr



Popularität macht abweisend

Ein Pressejournalist war wieder einmal hier Und wollte unbedingt ein Interview von mir, Ich gebe keine solchen mehr, es tut mir leid, Gab ich gemessen, aber dezidiert Bescheid, Worauf er, mich verlassend, sich enttäuscht verneigte, Nachdem ich ihm so brüsk, symbolisch nur, die kalte Schulter zeigte.

Elsa von Gein delstein



Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50